

Gedanken zur Notwendigkeit einer geistig-seelischen Entwicklung des Menschen in der Gegenwart

Liebe Patienten, liebe Seminarteilnehmer,

angesichts einer Weltenlage, in der die Menschheit durch einen zunehmenden Verrat an der geistigen Entwicklung des Menschen immer weiter in einen verheerenden Krieg hineingetrieben wird, haben wir uns in unserer Praxis und in unserem Institut zu einigen tiefgreifenden Veränderungen entschlossen, die wir hiermit mitteilen wollen:

Was ist der Hintergrund: Sowohl der Krieg in der Ukraine als auch der in Israel werden durch Kräfte in der Welt, die Krieg und Zerstörung über den Menschen bringen, angeheizt. Weite Teile Europas erscheinen – ähnlich wie in der Zeit vor den letzten beiden Weltkriegen – in einem besinnungslosen Kriegstaumel, in dem Gewalt als probates einziges Mittel der Politik immer mehr hoffähig geworden ist oder gar verherrlicht wird. Zugleich werden diejenigen, die sich für friedliche Lösungen einsetzen wollen oder sich gegen die zunehmende Militarisierung der Welt einsetzen in vollkommener Verzerrung und Verkehrung der Wirklichkeit als „Nazis“, „Antisemiten“ oder „Nazi-Kollaborateure“ verleumdet, kriminalisiert und mit immer aggressiveren polizeilichen Maßnahmen verfolgt.

Der Verrat von denen, die als Politiker, Medienvertreter oder als Wirtschaftslobbyisten die äußere Verantwortung für die Geschehnisse der Welt tragen, am Menschen ist unermesslich.

Was aber hat dieses globale Geschehen mit jedem einzelnen von uns zu tun, und wie können wir lernen, ihm wirksam entgegenzutreten?

Als Arzt, der sich zutiefst den Friedensbemühungen des Geistforschers Rudolf Steiners und des gegenwärtigen spirituellen Lehrers Heinz Grill verbunden fühlt, verfolge ich schon seit Jahren das Ziel die geistigen Zusammenhänge zwischen Gesundheit auf der einen und Moralität auf der anderen Seite zu erforschen und sichtbar zu machen. Dabei weiß ich inzwischen: Jede Krankheit und Krise hat aus einer geistigen Sichtweise das Ziel den Menschen zu einer größeren Moralität und Verantwortungsfähigkeit erwachen zu lassen. Das gilt sowohl im Individuellen wie auch im Weltganzen der Menschheit. Mit Moralität ist damit die Fähigkeit des Menschen gemeint, sein Leben aus klaren Gedanken und reinen Beobachtungen inhaltlich zu führen und dabei zu lernen den emotionalen und bedürftigen Versuchungen in unserer Seele, die uns bestechlich und versuchbar machen wollen, stand halten zu können.

Krankheiten treten dann in Erscheinung, wenn der Mensch durch die Berührung mit übergeordneten Idealen fühlt, dass er vor der Notwendigkeit steht sein Leben aus einer größeren und bewussteren Moralität heraus zu führen, jedoch den Weg dorthin noch nicht kennt. Moralität aber wird uns nicht in die Wiege gelegt, sondern muss geistig mühevoll errungen werden. Denn für die Kraft der Moralität benötigt es die Fähigkeit sich selbst in seinen niederen Bedürftigkeiten, Eitelkeiten und Bindungen überwinden zu können und das Leben zunehmend auf klare übergeordnete Geistesziele und Ideale ausrichten zu lernen. Einen für wahr erkannten Gedanken aber entgegen der emotionalen Bindungen, die uns von ihm abhalten wollen, durchzutragen erfordert eine hohe Selbstdisziplin, die nur durch geistige Schulung errungen werden kann. Schon die Coronakrise hat angesichts des Druckes, den der Mensch zu erleiden hatte, wenn er eine andere Meinung zu derselben vertrat als die Öffentlichkeit, deutlich gemacht, welche enorme Willenssubstanz dem Menschen, der einen individuellen Weg geht, heute geistig abverlangt wird und welcher enormer Mangel diesbezüglich in der Menschheit herrscht. Geistige Schulung bedeutet demnach die Fähigkeit zu erringen, den geistigen Blick unbeeinträchtigt auf Ideale und Gesetzmäßigkeiten richten zu lernen, die aus der geistigen Welt an den Menschen herantreten wollen, um sein Leben nach diesen ausrichten zu können. Geistige Schulung bedeutet auch, eine Kraft zu erringen, Ideale so ruhig, authentisch, angstfrei und mutig zugleich zu vertreten, dass andere Menschen über die Zeit letztlich nicht mehr anderes können, als dieses auch für wahr anzuerkennen. Geistige Schulung benötigt deshalb auch geistige Vorbilder zu suchen; Vorbilder von geistigen Inhalten – wie sie z.B. in spirituellen Schriften wie der Bibel oder auch der Bhagavad Gita zum Ausdruck gebracht werden – und Vorbilder von Menschen, die diszipliniert und entschlossen einen solchen Weg gegangen sind und durch diesen die Fähigkeit errungen haben, den Blick zu den Quellen geistiger Ideale und Gesetzmäßigkeiten aufzurichten und aus der Kraft der verehrungsvollen Liebe jenen gegenüber ihr Leben neu in die Hand zu nehmen. Die Nichtbeachtung oder gar Verleumdung oder Verfolgung solcher Vorbilder stellt einen

dramatischen Verrat am geistigen Werden des Menschen dar. Denn die Vorbilder, die sich wie z.B. Goethe, Gandhi, Rudolf Steiner oder gegenwärtig Heinz Grill entschieden zu diesem Weg aufgerichtet haben, müssen als Lehrer der Menschheit erkannt werden und das in ihnen lebendige Anliegen für die spirituelle Entwicklung in der richtigen Weise gesehen und aufgegriffen werden.

Schon Rudolf Steiner wies zu seiner Zeit darauf hin, dass die Nichtbeachtung oder das Nicht-Ausreichend-Ernst-Nehmen des von ihm verfügbar gemachten christlich-geistigen Schulungsweges aufgrund der dadurch in der Menschheit fehlenden Moralität verheerende Konsequenzen für die Welt haben würde. Zwei grausame Kriege waren die Folge. Auch heute wieder stehen wir vor dem Abgrund eines möglichen dritten Weltkrieges. Geistige Ursache ist auch jetzt wie schon damals die Nicht-Beachtung oder das Nicht-Ausreichend-Ernst-Nehmen der vorhandenen spirituellen Quellen, wie sie sich der Gegenwart in Heinz Grill zur Verfügung stellen, durch uns Menschen. Auch Heinz Grill sieht seine eigene Lebensaufgabe darin, mit den Menschen einen christlich-geistigen Entwicklungsweg zu gehen, der zu einer größeren Willens- und Selbstüberwindungskraft führt. Aus diesem Weg können und sollen die Menschen in die Lage versetzt werden, z.B. die vielen unverständenen Gedanken und Ideen Rudolf Steiners zum Wohle der Menschheit zu wirklichen tatkräftigen Idealen in den Menschen heranreifen zu lassen und sich selbst damit zu einer größeren Moralität und Verantwortungsfähigkeit aufzurichten. Die Nichtbeachtung oder gar Verleumdung von Heinz Grill von Seiten derjenigen Menschen, die die Anthroposophie kennen, aber auch von Seiten der Kirche oder der Öffentlichkeit ist von hoher Tragik für die Gegenwart, und ist geistig gesehen wiederum die Ursache für die Nichtbeachtung bzw. Verleumdung, die die gegenwärtige anthroposophische Bewegung von Seiten der Öffentlichkeit erfährt.

Auch die Nichtbeachtung oder ungenügende Wahrnehmung gegenüber dem eigentlichen medizinischen Anliegen meiner eigenen Praxis stellt einen erheblichen Mangel dar. Schließlich zielt mein Bemühen schon seit langem darauf den Zusammenhang zwischen Gesundheits- und Moralitätsentwicklung sichtbar zu machen. Auch haben viele Menschen erlebt, dass durch das Hereinführen eines Ideals in ihr Leben, welches sie im Kontext meiner Praxis gemeinsam mit mir erarbeitet haben, erstaunliche Heilungen eintreten können. Die Notwendigkeit, sich im Zuge erfahrener Heilungsprozesse für einen geistigen Schulungsweg zu entschließen, der das Ziel verfolgt, zu lernen, wie durch den einzelnen und eine höhere Geistfähigkeit desselben geistige Ideale zur Wirksamkeit gebracht werden können, damit eine größere Verantwortungsfähigkeit für das Ganze entsteht, wurde jedoch bislang nur von sehr wenigen ausreichend erkannt. Insgesamt besteht hier bislang in der Welt wenig bis gar kein Bewusstsein, weshalb ich zu diesem mit dem hier vorliegenden Brief beitragen möchte. Die Folge jenes mangelnden Bewusstseins ist, dass dort, wo der Mensch durch das Hereinführen von Idealen in sein Leben eine Heilung erfahren hat ohne zugleich den Entschluss zu fassen sich selber auf den Weg zu machen, auch solche geistigen Ideale in seiner Seele wirksam werden zu lassen, ein Mangel an Moralität entsteht. Dieser Mangel aber macht Schule und strahlt - je nachdem wie schwerwiegend er ist - negativ und damit zerstörerisch in die nähere oder auch fernere Umgebung des entsprechenden Menschen heraus. Denn schließlich gilt aus geistiger Sicht der Grundsatz, dass jedes Talent, das uns anvertraut bzw. verliehen wurde, auch im Sinne des Ganzen verantwortlich zur Entfaltung gebracht werden muss, da sonst die Seele des Menschen erstarrt. (Siehe Anmerkung Matthäus 25; 14-30)

(Matthäus 25; 14-30): *„Es ist wie mit einem Mann, der auf Reisen ging. Er rief seine Diener und vertraute ihnen sein Vermögen an. Dem einen gab er fünf Talente Silbergeld, einem anderen zwei, wieder einem anderen eines, jedem nach seinen Fähigkeiten. Sofort begann der Diener, der fünf Talente erhalten hatte, mit ihnen zu wirtschaften, und er gewann noch fünf dazu. Ebenso gewann der, der zwei erhalten hatte, noch zwei dazu. Der aber, der das eine Talent erhalten hatte, ging und grub ein Loch in die Erde und versteckte das Geld seines Herrn. Nach langer Zeit kehrte der Herr zurück, um von den Dienern Rechenschaft zu verlangen. Da kam der, der die fünf Talente erhalten hatte, brachte fünf weitere und sagte: Herr, fünf Talente hast du mir gegeben; sieh her, ich habe noch fünf dazugewonnen. Sein Herr sagte zu ihm: Sehr gut, du bist ein tüchtiger und treuer Diener. Du bist im Kleinen ein treuer Verwalter gewesen, ich will dir eine große Aufgabe übertragen. Komm, nimm teil an der Freude deines Herrn! Dann kam der Diener, der zwei Talente erhalten hatte, und sagte: Herr, du hast mir zwei Talente gegeben; sieh her, ich habe noch zwei dazugewonnen. Sein Herr sagte zu ihm: Sehr gut, du bist ein tüchtiger und treuer Diener. Du bist im Kleinen ein treuer Verwalter gewesen, ich will dir eine große Aufgabe übertragen. Komm, nimm teil an der Freude deines Herrn! Zuletzt kam auch der Diener, der das eine Talent erhalten hatte, und sagte: Herr, ich wusste, dass du ein strenger Mann bist; du erntest, wo du nicht gesät hast, und sammelst, wo du nicht ausgestreut*

hast; weil ich Angst hatte, habe ich dein Geld in der Erde versteckt. Hier hast du es wieder. Sein Herr antwortete ihm: Du bist ein schlechter und fauler Diener! Du hast doch gewusst, dass ich ernte, wo ich nicht gesät habe, und sammle, wo ich nicht ausgestreut habe. Hättest du mein Geld wenigstens auf die Bank gebracht, dann hätte ich es bei meiner Rückkehr mit Zinsen zurückerhalten. Darum nehmt ihm das Talent weg und gebt es dem, der die zehn Talente hat! Denn wer hat, dem wird gegeben, und er wird im Überfluss haben; wer aber nicht hat, dem wird auch noch weggenommen, was er hat. Werft den nichtsnutzigen Diener hinaus in die äußerste Finsternis! Dort wird er heulen und mit den Zähnen knirschen.)

Diese mangelnde Bewusstheit für die geistige Verantwortung und die eigenen Entwicklungsmöglichkeiten darf künftig nicht mehr sein, da all diese damit ausgestrahlte Negativität und fehlende Verantwortungsbereitschaft für die geistige Menschheitsentwicklung sich zuletzt bis in die Verantwortungsverweigerung der Politik, Medien und Konzernlobbyisten hinausspiegelt und damit geistig gesehen maßgeblich zum Zerstörungsgeschehen unserer Zeit beiträgt. Umgekehrt wirkt jeder Entschluss, sich z.B. in der Folge einer erfahrenen Heilung aber auch sonst zu einem geistigen Schulungsweg aufzurichten, in dessen Folge eine größere Moralität entstehen kann, auf das Weltenganze ordnend, erbauend und befriedend.

So werde ich in der Zukunft ärztliche Konsultationen und Beratungen nur noch dort anbieten dürfen, wo der Mensch sich grundsätzlich dazu entschließen kann, sich den zur Verfügung stehenden Quellen des Geistigen in Anerkenntnis der Möglichkeiten, die von ihnen ausgehen, zuzuwenden und sich vor sich selbst und seinem Gewissen dazu verpflichtet einen dementsprechenden langfristig angelegten Schulungsweg zu gehen. Schließlich kann der Mensch in einer Zeit großer Zerstörung nur noch so den Entwicklungsnotwendigkeiten der Welt gerecht werden. Zugleich ist erfahrungsgemäß die Kraft, die mit einem solchen inneren Lebensentschluss zur Selbstverpflichtung verbunden ist, sehr groß und kann – wie Goethe es in seinem Text „Die Essenz der Verpflichtung“ zum Ausdruck bringt - für jenen der sich entscheidet alle möglichen stofflichen und nicht-stofflichen Hilfen herbeirufen (Siehe Anmerkung Goethe: Johann Wolfgang von Goethe, "Beginne jetzt" aus "Die Essenz der Verpflichtung": "Bis sich jemand verpflichtet hat, ist da ein Zögern, die Möglichkeit zum Rückzug [...] und immer Untauglichkeit. Über Entschlusskraft und Schöpfung gibt es eine grundlegende Wahrheit. Die Unkenntnis davon zerstört unzählige Ideen und großartige Pläne – und das ist, dass in dem Moment, da jemand sich endgültig verpflichtet, dann auch die Göttliche Vorsehung Einzug hält. Alle möglichen Dinge ereignen sich, um diesem zu helfen – Dinge, die sich sonst nie ereignet hätten. Ein ganzer Strom von Ereignissen ergibt sich aus der Entscheidung. Sie ruft für jenen, der die Entscheidung getroffen hat, alle möglichen unvorhergesehenen Vorkommnisse und Zusammenkünfte und stoffliche Hilfe hervor, von der kein Mensch sich hätte träumen lassen, dass sie auf diese Weise eintreffen würde. Was immer du tun kannst, oder wovon du träumst, du könntest es tun: beginne damit! Kühnheit trägt Genius, Macht und Zauber in sich. Beginne es jetzt!")

Zu diesem Zwecke plane ich für die Zukunft am bereits bestehenden Institut für Sozialgestaltung, Entwicklungs- und Gesundheitsfragen (IfSEG) in Herbrechtingen ein Studien-, Schulungs- und Forschungskolleg aufzubauen, an dem diejenigen Menschen, die die Not der Zeit erkennen und aus dieser heraus Verantwortung für die geistige Entwicklung des Menschen übernehmen wollen, sich im Zusammenwirken mit meiner Frau Claudia Neuner und mir und der von Heinz Grill aufgebauten geistigen Hochschule von Naone/Italien für ein langfristiges Geistiges Studium einschreiben können. Inhalte des Studiums werden der christlich-geistige Schulungsweg des Menschen sein, wie er in ersten Anfängen bei Goethe angelegt, bei Rudolf Steiner beschrieben und von Heinz Grill für den gegenwärtigen Menschen wieder neu verfügbar gemacht wurde. Für die Organisation des Studienkollegs werden sicherlich eine Reihe neuer noch zu schaffender Strukturen nötig sein, die auch ein Mitwirken unterschiedlicher Menschen erforderlich machen. Gerne können diejenigen Menschen, die hier verantwortlich und verbindlich mitwirken wollen und denen es ein tiefes Anliegen ist, den Impulsen von der Hochschule von Naone künftig auch hier in Herbrechtingen durch ihr Mitwirken oder finanzielle Förderleistungen zur Wirksamkeit zu verhelfen, sich bei uns melden.

Da meine Frau und ich uns Gedanken machen über die Ausgestaltung des Curriculums und der nötigen Organisation dieses Studienkollegs wie auch darüber, wie eine künftige Arbeit in der Praxis aussehen kann, die die Menschen in ihrer Verantwortungsfähigkeit fördert, werden wir Ende Mai und im Juni wohl eine Weile eine Praxisschließzeit einrichten.

Ziel des von uns mit diesem Schreiben angestoßenen neuen Prozesses soll es sein, die geistigen Möglichkeiten, die jedem einzelnen Menschen gegeben sind, sich durch die Schulung seines Geistes zu einer immer größeren Verehrungs- und Liebeskraft gegenüber der Wahrheit und Erkenntnis aufzurichten, künftig ganz ins Zentrum unserer Arbeit zu stellen. Denn dort, wo der Mensch durch konsequente Schulung sein kleinlich-bedürftiges Subjekt überwindet und sich zu hohen, übergeordneten Geisteszielen aufrichtet und diese ungeachtet aller persönlichen Vor- oder Nachteile in die Welt auszustrahlen lernt, dort können in Zeiten des Untergangs Geisteskeime für die Zukunft wachsen, aus denen dann, wenn die Zeit gekommen ist, einmal eine wahrere, schönere und bessere Wirklichkeit entstehen kann. Denn wie sagte es Rudolf Steiner zu Beginn des ersten Weltkrieges als man ihn fragte, was man gegen diesen Krieg tun könne?:

„Nein, jetzt kann man nichts dagegen tun. Man kann einzig die ganzen Dinge, die da vorliegen, klar zu erkennen suchen und mit diesen Erkenntnissen wirklich leben. Man muss immer daran festhalten, dass Gedanken wirkliche, dynamische Kräfte sind. Die Dinge klar durchdenken - das ist das einzige, was wir jetzt tun können. Und auch wenn man nur zwei Tage lang mit diesen wahren Gedanken lebt und sich dann vielleicht wieder durch die schwarze Magie des Journalismus herumkriegen lässt, so sind diese zwei Tage schon eine Kraft. Dann kommt vielleicht einmal der Zeitpunkt, wo das genutzt werden kann, indem man selber etwas bewirken kann oder durch seinen Einfluss jemand anderen veranlassen kann, etwas zu tun.“